

Konsequenzen aus Plagiatsaffären

Berlin. Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) will aus den jüngsten Plagiatsvorwürfen Konsequenzen ziehen. Eine Analyse der aktuellen Fälle sei in Arbeit, sagte HRK-Präsidentin Margret Wintermantel am Freitag im Deutschlandradio Kultur. Doktoranden sollten regelmäßig über die Fortschritte ihrer Arbeit berichten. Vielleicht müsse man gerade bei externen Promotionen, wie im Falle des Exverteidigungsministers Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU), genauer hinschauen, betonte Wintermantel. Denkbar sei auch, Doktoranden künftig eine eidesstattliche Erklärung abgeben zu lassen. Betrugsfälle seien aber auch in Zukunft nicht vollständig auszuschließen, so Wintermantel weiter.

Nachdem Guttenberg der Dokortitel vor zweieinhalb Monaten entzogen wurde, ist nun auch die Tochter des ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber (CSU), Veronica Saß, ihren Dokortitel los. Die ebenfalls unter Plagiatsverdacht stehende FDP-Europaabgeordnete Silvana Koch-Mehrin legte am Mittwoch alle Parteiämter nieder und trat als Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments zurück.

(dapd/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/163942.konsequenzen-aus-plagiatsaffaeren.html>